

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Die Aufgabe des Dichters	7
1 Zur Sichtbarkeit des Autor-Übersetzers	21
1.1 Vorüberlegung: Übersetzung und Übersetzungsstrategien	21
1.2 Der Autor-Übersetzer	29
1.3 Die Autor-Übersetzung	39
1.4 Die Analyse der Autor-Übersetzung	49
2 Erich Arendt: Übersetzung als Exil	63
2.1 Im Schatten Nerudas: Translatorische Fremd- und Selbstinszenierungen	71
2.2 „Doch alles versinkt: nicht Pindar“: Sprechen im Echo des Anderen	85
2.3 (Um-)Wege der Rezeption: Zwischen Pathos und Populismus	115
2.4 Poetik des Sehens: Die Alberti-Übersetzungen	125
2.5 Nach der Übergangsphase: Abbruch oder Kontinuität der Übersetzung?	138
3 Hans Magnus Enzensberger: Der Autor-Übersetzer als „Weltempfänger“	149
3.1 Das <i>Museum der modernen Poesie</i> : „Destruktion und Rückgriff“	161
3.2 „Meine Lateinamerikaner“: Leitfäden für eine unreine Poesie	171
3.2.1 „Eine Aufzählung der bundesrepublikanischen Versäumnisse“: Chaotische Enumerationen	179
3.2.2 Textbrüche: Drei morphologische Enjambements	192
3.3 Wendungen und Tonfälle: Vallejos „Jedermannsgedichte“	197
3.4 Kritischer Dialog: Enzensberger – Vallejo – Brecht – Neruda	213

4 „Brüderliche Egoisten“ oder: Wie machen Erich Arendt und Hans Magnus Enzensberger Gleiches anders?	223
4.1 Prolog: Widersprüche und Streitigkeiten um einen ‚geteilten‘ Dichter	223
4.2 Metaphorisches vs. metonymisches Übersetzen.....	231
4.3 Diachronisches vs. synchronisches Übersetzen.....	260
Zusammenfassung.....	281
Literaturverzeichnis.....	287
Danksagung.....	315